

Anfrage Nr. A261/2021



FDP / MfM-Fraktion · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

STADTMANNHEIM Der Oberbürgermeister Fachbereich Demokratie und Strategie Eingang Antrag/Anfrage: 10.06.2021	
Federführendes Dezernat: OB	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

FDP / MfM – Fraktion
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536
Fdp-mfm@mannheim.de

10. Juni 2021

Anfrage zur Sitzung des Gemeinderates am 22. Juni 2021

Gemeinsam gegen Antisemitismus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ausschreitungen auf einer israel- und judenfeindlichen Demo und der Angriff auf die Synagoge in Mannheim haben erst kürzlich vor Augen geführt, wie wichtig der Kampf gegen Antisemitismus heute ist. Diesen Auftrag muss die gesamte Stadt annehmen und ernst nehmen. Wir brauchen nicht nur das Versprechen, dass jüdisches Leben in Mannheim jederzeit sicher ist, sondern auch die Garantie der Sicherheit jüdischen Lebens in Mannheim. Die Stadtverwaltung muss diesen Auftrag und die Prävention gegen jegliche Form von Antisemitismus als Querschnittsaufgabe verinnerlichen und aktiv werden.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Dienststellen der Stadtverwaltung sind in die Querschnittsaufgabe Antisemitismusprävention und die Bekämpfung von Antisemitismus eingebunden?
2. Welche weiteren Institutionen und Initiativen sind daran beteiligt?
3. Welche Beauftragte sind mit dem Thema befasst (z.B. Beauftragter für bürgerschaftliches Engagement)?
4. Welche Aktionen oder Initiativen gegen Antisemitismus gab es in den letzten Jahren von Seiten der Stadt und der Beauftragten?
5. Welche Aktionen oder Initiativen gegen Antisemitismus wurden in den letzten Jahren im Rahmen der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt (bspw. Kinder- und Jugendbeteiligung)?
6. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung noch in diesem Jahr, um die Prävention gegen Antisemitismus zu stärken?
7. In welcher Höhe werden Mittel dafür eingesetzt pro Jahr? Hält die Verwaltung diese für ausreichend?
8. Erwägt die Verwaltung, das Rathaus bei gegebenen Anlässen mit der israelischen Fahne zu beflaggen, wie es auch in anderen Städten praktiziert wird?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP



Volker Beisel
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM